

Der verletzte Vogel

Als Tammy den kleinen Vogel fand, wusste sie gleich, dass es nicht leicht werden würde, ihn wieder aufzupäppeln. Offenbar war er aus seinem Nest gefallen und hatte sich vielleicht dabei verletzt. Sicher würde seine Mama schon nach ihm suchen und sich bald um ihr Baby liebevoll kümmern. Denn eines hatte Tammy von ihrem Papa gelernt, nämlich, dass man nie einfach so Tierbabys anfassen soll. Oftmals würden diese nämlich dann von ihren Müttern verstoßen werden. Und das wollte Tammy auf keinen Fall. Also lief sie schnell nach Hause und erzählte ihrem Vater von dem kleinen Vogelbaby. Er lobte sie und sagte, sie hätte alles richtig gemacht. Doch bis zum Abend ließ Tammy nicht locker und schließlich begleitete ihr Vater sie zu der Stelle, an der Tammy das Vogelbaby am Nachmittag gesehen hatte. Und es lag immer noch da. Jetzt mussten sie ihm helfen, denn sonst hätte das Vogelbaby wohl keine Überlebenschance. Behutsam hoben sie es auf und brachten es nach Hause. Dort päppelten sie es liebevoll mit etwas Wasser auf und Tammys Vater machte gleich für den nächsten Morgen einen Termin beim Tierarzt.

Die Nacht verging ohne Zwischenfälle und so waren sie gespannt auf Dr. Kellermanns Diagnose. Nach eingehender Untersuchung stand fest, dass dem kleinen Vogelbaby bei dem Sturz aus dem Nest zum Glück nichts Ernsthaftes passiert war. Aber ohne seine Mutter würde es dennoch nicht überleben. Tammy musste also für´s erste eine Vogelmutter spielen. Sie taufte den kleinen Mäxchen und kümmerte sich Tag und Nacht um ihren Schützling. Sie gab ihm Futter, sie kuschelte mit ihm und wärmte stets sein Ersatz-Nest, einen Schuhkarton, der mit weicher Watte ausgestattet war und auf der Heizung stand.

Mäxchen machte gute Fortschritte und wuchs jeden Tag. Doch wie sollte Tammy Mäxchen nur das Fliegen beibringen? Sie konnte doch selbst nicht fliegen! Die ganze Nacht zerbrach sich Tammy den Kopf darüber und doch fand sie keine Lösung. Als sie am Morgen erwachte, hörte sie Vogelgezwitscher. Sie mochte das Geräusch. Generell mochte sie die Natur mit all ihren Tieren. Und natürlich mochte sie Mäxchen. Gerade, als sie nach ihm sehen wollte, bemerkte sie, dass ein Vogel auf ihrer Fensterbank saß. Er sah genauso aus wie Mäxchen, nur größer. Vorsichtig öffnete Tammy ihr Fenster und die Vogeldame hüpfte herein. In dem Moment, als Mäxchen zwitscherte, flog sie los in Richtung Heizung. Sie setzte sich zu Mäxchen in den Schuhkarton und nun war sich Tammy sicher, dass Mäxchen seine Mama wieder hatte. Sie brachte den Karton zum geöffneten Fenster und sofort flogen die beiden los. Fast so, als hätte Mäxchen in seinem Leben noch nie etwas anderes gemacht. Glücklicherweise schaute Tammy ihnen nach, Sie hatte alles richtig gemacht.